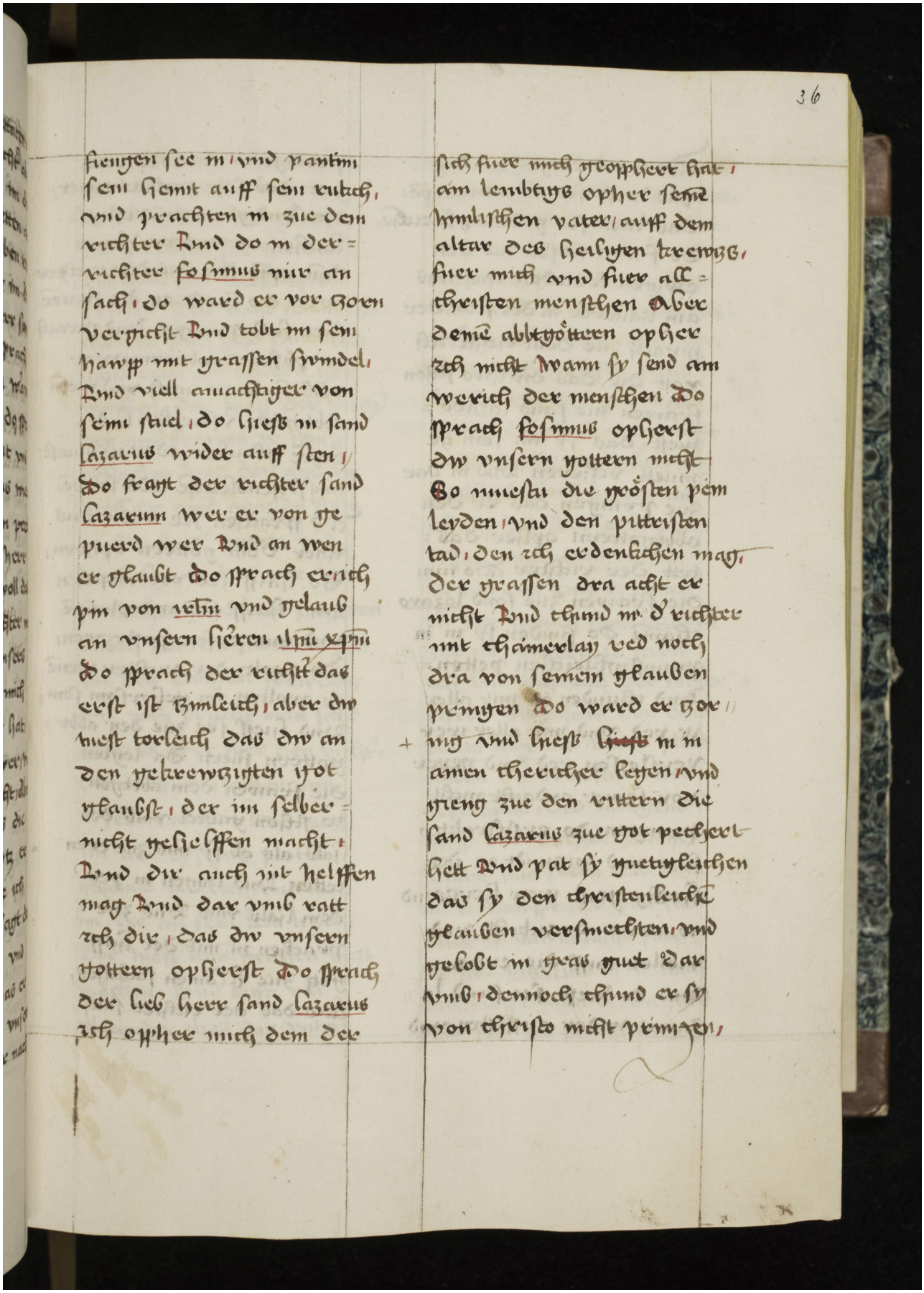
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



36

fiengen sie m / vnd pantim
sein hemmt auff sein rutich,
vnd prachten m zue dem
richter Vnd do m der =
richter fosmus nur an
sach / do ward er vor zoren
verpricht Vnd tobt m sein
hawpt mit grassen swindel,
Vnd viell anachtiger von
sémi stiel / do liess m sand
lazarus wider auff sten //
Do fragt der richter sand
lazarum wer er von ge
puerd wer Vnd an wen
er glaubt do sprach er / ich
pin von rehm vnd glaub
an vnsern sicren ihm xpm
do sprach der richt das
erst ist zimleich / aber dw
miest torleich das dw an
den gekrewzigten got
glaubst / der im selber =
nicht gehelffen macht /
Vnd dir auch nit helffen
mag Vnd dar vmb ratt
ich dir / das dw vnsern
gottern opherest Do sprach
der lieb herr sand lazarus
Ich opher mich dem der
sich hier mich geopphert hat /
am leubtags opher seine
himlischen vater / auff dem
altar des heilygen trewtz /
hier mich vnd hier all =
christen menschen Aber
deine abtgötteren opher
ich nicht Wann sy send am
werich der menschen Do
sprach fosmus opherst
dw vnsern gottern nicht
So muestu die grösten pein
leyden / vnd den pitteristen
tad / den ich erdenkichen mag /
der grassen dra acht er
nicht Vnd chund m d richter
mit chamerlay ved noch
dra von seinem glauben
peinigen Do ward er zor //
nig vnd liess ~~liess~~ m in
ainen chercher leyen / vnd
gieng zue den vittern die
sand lazarus zue got pechert
hett Vnd pat sy gnetigleichen
das sy den christenleichen
glauben versmechten / vnd
gelobt m gras gnut Dar
vmb / dennoch chund er sy
von christo nicht peinigen /